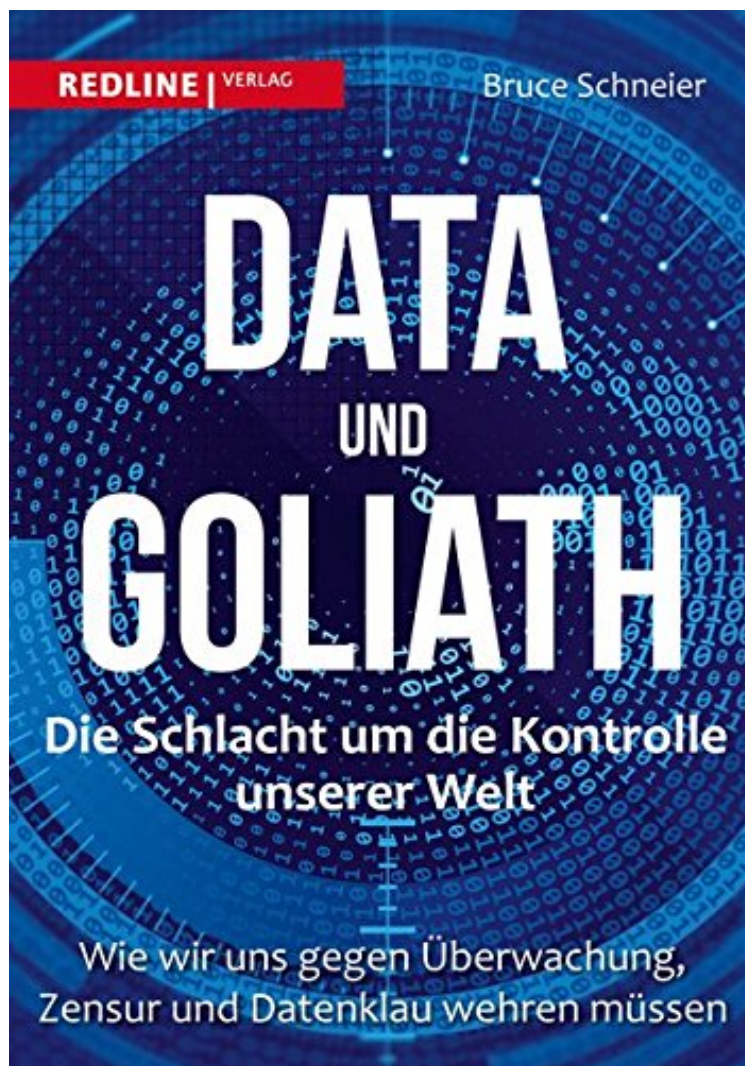


(Mobile book) Data und Goliath Die Schlacht um die Kontrolle unserer Welt: Wie wir uns gegen
berwachung, Zensur und Datenklau wehren mssen

Data und Goliath Die Schlacht um die Kontrolle unserer Welt: Wie wir uns gegen berwachung, Zensur und Datenklau wehren mssen

Von Bruce Schneier

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #230882 in BcherMarke: Redline VerlagVerffentlicht am: 2015-10-12Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 8.50 x 1.18b x 6.18l, Einband: Gebundene Ausgabe400 Seiten |
File size: 36.Mb

**Von Bruce Schneier : Data und Goliath Die Schlacht um die Kontrolle unserer Welt: Wie wir uns gegen
berwachung, Zensur und Datenklau wehren mssen** before purchasing it in order to gage whether or not it would be
worth my time, and all praised Data und Goliath Die Schlacht um die Kontrolle unserer Welt: Wie wir uns gegen
berwachung, Zensur und Datenklau wehren mssen:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

berwachung und Manipulation: Wie Sie täglich von Staat und Unternehmen ausspioniert werden und wie Sie sich wehren
Von Roter Reiter
Seit den Snowden-Enthüllungen ist klar, dass staatliche Organe viel mehr Daten über Sie einsammeln, als Ihnen lieb ist. Hinzu kommen zahllose Unternehmen, die die Spuren systematisch auswerten, die Sie beim Online-Shopping, auf Ihrer Facebook-Pinnwand oder im Kaufhaus mit Ihrer Kreditkarte hinterlassen. Wie "gläsern" wir Deutschen längst für die professionellen Datensammler sind, erläutert Bruce Schneier in seinem Buch "Data und Goliath". Ihr Smartphone öffnet den unerstlichen Big Brother 2.0. Das perfide Überwachungsmodell 2.0: Die kleinen Spione holen Sie sich bereitwillig selbst ins Haus. Dazu geht Ihr Smartphone voller scheinbar nützlicher Apps, die aber heimlich jede Menge unsichtbarer Hintertüren öffnen und über Ihre Leben Protokolle führen. "Ihr Handy gibt an, wo Sie wohnen und arbeiten, wie oft Sie zur Kirche gehen, in welche Kneipen Sie gehen, mit wem Sie sich zum Mittagessen treffen und mit wem Sie ins Bett gehen." Schneier macht sehr deutlich, dass die aktuelle Überwachung längst alle Orwell-Visionen in den Schatten stellt, wenn wir per Internet und Mobiltelefon sorglos mitspielen.

Überwachung = Diskriminierung
Sein beunruhigender Report zeigt detailliert, wie die "fundamentale Massenüberwachung" durch Behörden und Wirtschaftsunternehmen funktioniert und welche unerwünschten Nebenwirkungen daraus resultieren wie "Diskriminierung - die Auswirkungen auf freie Meinungsäußerung und Gedankenfreiheit lassen einen schauern". Und "Massenüberwachung beschneidet unsere Sicherheit. Sie beschneidet unsere Freiheit" - das ist das frustrierende Resümee des Autors. Aber völlig schutzlos sind Sie nicht. Sie machen es den Datensammlern deutlich schwerer, wenn Sie künftig häufiger mit Bargeld bezahlen oder WhatsApp ausschalten. Auch das wird in dem Report ausführlich besprochen.

Roter-Reiter - Fazit: Snowden hat nur einen Teil der erschreckenden Wahrheit über die alltägliche Überwachung verraten. In seinem aufregenden Buch "Data und Goliath" enthüllt Autor Bruce Schneier die ganze perfide Geschichte. Wer das Buch liest hat, wird Internet und Smartphone nie wieder so nutzen wie bisher.

Oliver Ibelshuser, Roter-Reiter
de0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Ende unserer Privatsphäre ist das Ende unserer Freiheit.

Von Hans-Joerg Naumer
Ich erinnere mich noch genau an die Führung durch die das Büro der ehemaligen Bezirksleitung der Staatssicherheit der DDR in Gera: Ein Raum nach dem anderen voller Registraturen, die alles festhielten, was Mielkes Spitzeln festhaltenswert erschien. IM - Berichte, Deck- und Klarnamen von Zutrgern, Briefe, die ihre Empfänger nie erreichten, Duftproben von Regimegegnern, damit die Hunde sie bei Bedarf sofort auffindig machen konnten, .. eine nicht endenwollende Flut zumeist aus Papier. Besonders hat mich der Rucksack mit den Mikrofilmen beeindruckt, der zusammen mit wasserdicht verschließbaren Bleirohren im Safe lag. Dazu Wanderstiefel. Die Idee dahinter war so einfach wie aussagekräftig: Wenn der Feind gemeint war der freie Westen einflut, können die wichtigsten Dokumente sofort in Sicherheit gebracht und irgendwo in einem Fluss oder See versenkt werden zur späteren konspirativen Verwendung. Der Sozialismus ist eine Bewegung, die in langen Zeiträumen denkt (Walter Ulbricht). Irgendwo am Ende aller Gnüge dann ein kleiner Raum, der einzige mit vergitterten Fenstern. Hier stand ein PC mit Disketten, der den ganzen Mief des Arbeiter- und Bauernstaates in ein Stillleben fasste. Was hätte aus dieser Diktatur werden können, hätte sie die Überwachungstechniken von heute gehabt?

Überwachungstechniken wie sie Bruce Schneier in seinem absolut lesenswerten Buch beschreibt. Anders als in der DDR, deren Unterdrückungsapparat auch von der Angst profitierte, dass man nie so genau wusste, wer und was überwacht wird und ob der Feind, wie im Falle von Vera Wollenweber (heute wieder Vera Lengsfeld), nicht im eigenen Bett liegt, ist jetzt alles überwachbar. Anders als die Begrenztheit von Disketten sind die Kosten für das Speichern von Daten deutlich gefallen und zu vernachlässigen. Anders als die Registerkarten es ermöglichten, sind moderne Algorithmen mit ihrer Fähigkeit, Datenmengen zu durchpflügen, blitzschnell und lernfähig dank künstlicher Intelligenz. Anders als in einer Diktatur alter Prägung werden heute nicht mehr Hunderttausende von haupt- und nebenamtlichen Spitzeln benötigt, um ein Volk von ein paar Millionen Menschen auf den Weg zum neuen, zum sozialistischen, Menschen zu führen.

Überwachung heißt heute Selbstüberwachung und sie beginnt mit der Aufgabe unserer Privatsphäre.
Mein Handy gibt an, mit wem ich wo die Nacht verbracht habe, meine Suchmaschine speichert über Jahre meine bekannten und unbekanntenen Vorlieben, die Kreditkarte lässt erkennen, ob ich mich gesund ernähre, und wenn es nicht die Kundenkarten, Suchanfragen oder das Handy sind, die mich insgesamt besser kennen als ich mich selbst, dann sind es meine Freunde, die mich verraten. Ungewollt oder unbedacht zieht vielleicht eine Spiele-App gerade all Ihre Kontakte vom Smartphone eines Freundes ab und schickt sie ins Nirgendwo einer Datenkrake, die aus vielen Puzzlesteinen Rückschlüsse auf mich zieht. Was darüber hinaus noch fehlt, offenbare ich in den Sozialen Medien. Gespeichert für die Unendlichkeit können daraus Stolperfallen in der Zukunft werden. Was heute noch politisch korrekt ist, ist es morgen vielleicht schon nicht mehr.

Daten verraten uns, Algorithmen manipulieren uns, zusammengenommen zerstören sie unsere Privatsphäre und am Ende unsere Freiheit. Waren die Sozialen Medien in einigen Ländern vor Jahren noch Mittel zur Organisation von Protest, so sind sie heute längst Werkzeuge der Unterdrückung und der Manipulation. Unterdrückung kann dabei mehr oder minder subtil erfolgen. Die Spannweite ist groß. In dem einem Land werden Blogger auf offener Straße mit einer Machete erschlagen, in einem anderen bedroht, ihre Handys - zwecks einfacher Lokalisierung - immer dabei zu haben, in wieder anderen unterwerfen sie sich der Selbstzensur in vorauseilendem Gehorsam, und sei es nur um nicht den sozialen Klötter zu sterben, zumal man ja eh nichts zu verbergen hat. Für aufmerksame Mediennutzer sind diese Entwicklungen nicht (ganz) neu, wenn auch in ihrer

Gesamtschau sicher brutal. Aber es ist das besondere Verdienst von Bruce Schneier, dass er aus unserem Alltag heraus beschreibt, wie wir unsere Privatsphäre auf dem Altar der Bequemlichkeit opfern und wie hier Wirtschafts- und durchaus auch Staatsinteressen unserer Freiheit entgegenwirken. Schneier belst es nicht beim Erschrecken, sondern zeigt auch Wege auf, wie Spielregeln für die Netzwirtschaft, klare Gesetzesrahmen für die Staaten (die alle längst vorliegen, man denke nur an das Prinzip der informationellen Selbstbestimmung, wie es z.B. das Bundesverfassungsgericht bereits vor Jahren artikuliert hat, oder die US-amerikanische Verfassung, oder die Charta der Fundamentalen Rechte der Europäischen Union, oder) und das eigene Verhalten genutzt werden können, um die eigene Privatsphäre und damit Freiheit zu schützen. Besonders nachdenkenswert sind seine Überlegungen darüber wie wir soziale Normen finden müssen, die uns bei der Entscheidungsfindung zwischen Freiheit und Risiko den Weg weisen. Eine Gesellschaft die Risiken, sei es bei Kriminalität oder Terrorismus oder anderswo, grundsätzlich verweigert, ist per Definition ein Polizeistaat. Und ein Polizeistaat bringt seine eigenen Risiken mit sich. (Zitat nach S.229 der englischen Ausgabe; eigene Übersetzung). Anders ausgedrückt: Freiheit und vollkommene Sicherheit schließen einander aus. Und: Vollkommene Sicherheit endet in vollkommener Willkürherrschaft. Wir müssen uns entscheiden wo wir stehen. Es hilft alles nichts. Wir müssen uns unsere Privatsphäre zurückerkämpfen. Stück für Stück. Meine Empfehlung: Dieses Buch ist absolut empfehlenswert. Eine gute Vertiefung dazu ist Dave Eggers Reality-Roman *The Circle*. Die einzige Schwäche die es hat, ist dass es stark aus der Perspektive der USA geschrieben ist, jedenfalls was die staatlichen Überwachungsmechanismen angeht. Dabei wäre es gerade interessant zu verstehen, wie große Diktaturen weltweit im Feld der Überwachung aktiv sind. Aber es geht eben zu Diktaturen, dass sie dies nicht preisgeben. PS.: Im Kontext dieses Buches empfiehlt sich der Aufsatz von 'I've Got Nothing to Hide' and Other Misunderstandings of Privacy Professor Daniel Solove ganz besonders. Er ist kostenlos im Internet erhältlich. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Chancen für David von Martha 'Data und Goliath' ist ein gelungenes Wortspiel. Die Metapher beschreibt aber auch präzise das Programm des Buches: 'Data' meint alle, die Daten produzieren und als Einzelne schwach wie der Hirte David sind. In der Analogie ging die Geschichte dennoch gut aus. Daher ist man neugierig, wie der im Titel gesteuerte Optimismus gerechtfertigt wird. Goliath steht nicht nur als Synonym für die unterschiedlichen Datensammler und -verwerter, was nicht nur Staat, Geheimdienste und Internetfirmen sind, sondern alle möglichen Firmen, die Kunden- und Benutzerdaten auswerten wie Banken, Versicherungen, Dienstleister aller Art, aber es können auch Firmenkonglomerate sein, kriminelle Organisationen oder verfeindete Staaten. Es ist ein außerordentliches Verdienst des Autors, die Vielfalt der Verwertungen zu benennen und damit die Bandbreite von Datenanalysen in einer neuen Dimension zu beschreiben. Diese kann sicher nicht vollständig sein, aber umfassender als bisherige Betrachtungen einzelner Datenkraken. Stattdessen stellt das Buch ein Geflecht von Abhängigkeiten dar, die in einer fragilen Rechtswelt schneller entstanden sind, als die hierfür notwendigen Regularien verabschiedet wurden. Doch Goliath steht auch für eine unselbige Allianz aus Unternehmen und Regierung. Bruce Schneier nennt das die 'öffentlich-private Überwachungspartnerschaft'. Das ist eine neue Verflechtung, deren Konsequenzen er anschaulich ab Kapitel 6 beschreibt. Doch genauer zum Inhalt, denn Schneier belst es nicht dabei, die Überwachungsmöglichkeiten zu beschreiben. Ihm geht es: 'Na und? Warum soll das so kritisch sein?' Und genau das erläutert er anschaulich in diesem Buch. Im ersten Teil errtert er die Dimension der Überwachung. Was ist technisch möglich? Wie viele Daten entstehen wo und welche Speicherkapazität ist hierfür vorhanden? Das geht weit über die Nutzung von PC, Tablet und Smartphone hinaus. Der Autor macht bewusst, dass auch ein Kühlschrank, Fernseher, nahezu jedes technische Gerät im Haushalt heute Computereigenschaften haben und Daten sammeln können, aber auch GPS und Diagnosefunktionen im Auto, das Bezahlen mit Kreditkarten, Activity Fitness Tracker etc. Damit werden die Vorlieben, Interessen, finanzielle Möglichkeiten und auch gesundheitliche oder menschliche Schwächen greifbar. Das wird im Buch als 'stalking' benannt. Diese Daten werden effizient für die Werbung ausgenutzt. Kapitel 4 beschreibt, wie auf Grund der konkreten Informationen jetzt eine 'personalisierte Werbung' platziert wird, die eine weitaus größere Chance hat, angenommen zu werden und gezielte Manipulationen ermöglicht. Im Kapitel 5 geht es um die staatliche Überwachung. Der Autor erläutert die Verflechtungen zwischen Staaten und Geheimdiensten, beschreibt Cyberangriffe, Wirtschaftsspionage, ja Cyberkrieg. Daher kommt ein weiterer Aspekt hinzu: Das Hacken 'gewaltsames Eindringen in gesicherte Computersysteme. Hierfür ist ein neuer Wirtschaftszweig entstanden, der Cyberwaffen 'Tools zum Hacken' herstellt. Cyberwaffenhersteller beliefern verschiedene politische Seiten, verschiedene Länder. Kapitel 6 beschreibt nun Goliath als neue Dimension der Verflechtung zwischen Unternehmen und Staat. Oft sind staatliche Institutionen beauftragt und lagern Daten- und Sicherheitsdienste in großem Umfang an private Firmen aus. Dies erhöht die Zugriffsmöglichkeiten auf sensitive Daten enorm. Zum anderen sind die Überwachungswerkzeuge in der Wirtschaft schon vorhanden, so dass ein allgemeines Interesse besteht, diese auch staatlich zu nutzen. Bekannt sind Beispiele, wie Firmen ihre Nutzerdaten dem Geheimdienst zur Verfügung stellen mussten oder auch Beispiele aus China mit staatlich verordnetem Einbau von Abhörfunktionen. Wer soweit bereits informiert war, für den ist die Diskussion im Teil 2 'Was auf dem Spiel steht' das nächste Level: Schneier summiert das unter den beschrifteten 'Politische Freiheit und Gerechtigkeit', 'Wirtschaftliche Fairness und Gleichheit', 'Wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit', 'Datenschutz und Privatsphäre' und 'Sicherheit': Dabei stellt er Thesen auf, wie sich das Verhalten in der Gesellschaft ändert, wenn Menschen wissen, dass sie überwacht werden. Sie werden vorsichtiger in ihren Überzeugungen. Die staatliche Zensur wird verstrickt und einzelne

Abschreckungsbeispiele können die Arbeit von Journalisten und Juristen beeinflussen. Interessant, dass in Rechtsstaaten eine Ermittlung ohne Anfangsverdacht untersagt ist, da man in den Daten wohl immer etwas finden kann, was eine Anklage ermöglicht. Drastische Zitate von Richelieu aus dem 17. Jahrhundert und Berija aus der Stalinzeit untermauern diese Missbrauchsmöglichkeit. Schließlich gefährdet Überwachung den offenen Diskurs zu aktuellen Problemen, obwohl gerade dieser eine Gesellschaft voranbringt. Schlimmer noch ist der Wettlauf zwischen Absichern und Ausspionieren, der immense Kosten verursacht. Dabei verhindert der Wunsch auszuspiionieren auch eine bessere Datensicherheit. Das führt z.B. zum Handel und zu Erpressungen mit erkannten Sicherheitslücken in Anwendungen, in der Netzinfrastruktur oder in Betriebssystemen. Auf der anderen Seite werden Beschränkungen in den Verschlüsselungstechnologien verordnet. Somit schadet die Überwachung tatsächlich der Sicherheit. Teil III befasst sich mit Lösungsvorschlägen. Diese starten mit generellen Grundthesen: - Sicherheit und Privatsphäre (beides muss möglich sein) - Sicherheit vor Überwachung - Transparenz (insbesondere bei Institutionen) - Aufsicht und Rechenschaftspflicht - Robuste Entwürfe - Eine Welt, ein Netzwerk, eine Antwort Dann folgen staatliche Lösungsvorschläge, die speziell auf die USA Situation ausgerichtet sind und deren Vergleich mit Europäischem Recht entsprechend positiv für Europa ausfällt. Danach folgen wirtschaftliche Lösungen, Lösungen für Normalbürger (die ich persönlich teilweise als wenig aussichtsreich empfand), soziale Normen und ein 'Tauschgeschäft mit Big Data'. Dieser letzte Punkt veranschaulicht den Wert der persönlichen Daten und wirbt für ein Menschenrecht auf Privatsphäre, so dass der Handel 'private Daten gegen Sicherheit - wertmig neu ausbalanciert werden sollte. Bruce Schneier ist einer der weltweit erfahrensten Sicherheitsexperten, der die nötige Sachlichkeit für dieses Buch mitbringt. Die Datennutzung zur Verbesserung von Bildung, Gesundheit, Forschung und für bedeutende gesellschaftliche Aufgaben ist für den Autor essentiell. Er sieht natürlich 'Big' Vorteile durch Big Data. Sein Optimismus ist daher notwendig, die beschriebenen Gefahren eindämmen zu können. Ziel seines Buches ist es, zuerst einmal das notwendige Bewusstsein für die Problematik zu schaffen. Ein wichtiges Buch, dessen verständliche Darstellung beeindruckt.

Produktbeschreibung Wie wir uns gegen Überwachung, Zensur und Datenklau wehren müssen Gebundenes Buch Ob man online ist, sein Smartphone einschaltet oder mit der Kreditkarte bezahlt: Auf Schritt und Tritt, gewollt und ungewollt, hinterlässt man automatisch seinen digitalen Fingerabdruck. Das ist inzwischen auch bekannt, nicht zuletzt durch die Enthüllungen von Edward Snowden. Weniger bekannt, und im Bewusstsein der Öffentlichkeit ist, in welchem nahezu unglaublichen Umfang diese Daten und Informationen global gespeichert, ausgewertet und von Regierungen und Unternehmen gesammelt oder ge- bzw. verkauft werden. Je mehr Daten, desto mehr Macht - so definiert sich heute Weltherrschaft! Bruce Schneier, der international bekannteste Sicherheitsexperte, enthüllt das volle Ausmaß dieser Datenschiebereien. Er reklamiert fehlende Kontrollmechanismen und prangert den globalen Missbrauch der Daten für Zensur- und Propagandazwecke an, durch den auch der zunehmenden Cyberkriminalität Tür und Tor geöffnet wird. Jedes Onlinekonto, Smartphone, aber auch Auto ist ein Datenlieferant und wir die möglichen Opfer. Diese Gefahr sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen. Bruce Schneier zeigt, was man dagegen tun kann und sollte und warum man sein Smartphone durchaus fürchten muss.

Pressestimmen "Wie Sie täglich von Staat und Unternehmen ausspioniert werden und wie Sie sich wehren Seit den Snowden-Enthüllungen ist klar, dass staatliche Organe viel mehr Daten über Sie einsammeln, als Ihnen lieb ist. Hinzu kommen zahllose Unternehmen, die die Spuren systematisch auswerten, die Sie beim Online-Shopping, auf Ihrer Facebook-Pinnwand oder im Kaufhaus mit Ihrer Kreditkarte hinterlassen. Wie 'gläsern' wir Deutschen längst für die professionellen Datensammler sind, erläutert Bruce Schneier in seinem Buch 'Data und Goliath'. Ihr Smartphone fittert den unerstlichen Big Brother 2.0 Das perfide Überwachungsmodell 2.0: Die kleinen Spione holen Sie sich bereitwillig selbst ins Haus. Dazu geht Ihr Smartphone voller scheinbar nützlicher Apps, die aber heimlich jede Menge unsichtbarer Hintertüren öffnen und über Ihre Leben Protokolle führen. 'Ihr Handy gibt an, wo Sie wohnen und arbeiten, wie oft Sie zur Kirche gehen, in welche Kneipen Sie gehen, mit wem Sie sich zum Mittagessen treffen und mit wem Sie ins Bett gehen.' Schneier macht sehr deutlich, dass die aktuelle Überwachung längst alle Orwell-Visionen in den Schatten stellt, wenn wir per Internet und Mobiltelefon sorglos mitspielen. Überwachung = Diskriminierung Sein beunruhigender Report zeigt detailliert, wie die 'fundamentale Massenüberwachung' durch Behörden und Wirtschaftsunternehmen funktioniert und welche unerwünschten Nebenwirkungen daraus resultieren wie 'Diskriminierung - die Auswirkungen auf freie Meinungsäußerung und Gedankenfreiheit lassen einen schauern'. Und 'Massenüberwachung beschneidet unsere Sicherheit. Sie beschneidet unsere Freiheit' - das ist das frustrierende Resümee des Autors. Aber völlig schutzlos sind Sie nicht. Sie machen es den Datensammlern deutlich schwerer, wenn Sie künftig häufiger mit Bargeld bezahlen oder WhatsApp ausschalten. Auch das wird in dem Report ausführlich besprochen. Roter-Reiter - Fazit: Snowden hat nur einen Teil der erschreckenden Wahrheit über die alltägliche Überwachung verraten. In seinem auftrittehenden Buch 'Data und Goliath' enthüllt Autor Bruce Schneier die ganze perfide Geschichte. Wer das Buch liest hat, wird Internet und Smartphone nie wieder so nutzen wie bisher." (Oliver Ibelshuser, www.Roter-Reiter.de vom 2.12.2015) **Kurzbeschreibung** Ob man online ist, sein Smartphone einschaltet oder mit der Kreditkarte bezahlt: Auf Schritt und Tritt, gewollt und ungewollt, hinterlässt man automatisch seinen digitalen Fingerabdruck. Das ist

inzwischen auch bekannt, nicht zuletzt durch die Enthüllungen von Edward Snowden. Weniger bekannt, und im Bewusstsein der Öffentlichkeit ist, in welchem nahezu unglaublichen Umfang diese Daten und Informationen global gespeichert, ausgewertet und von Regierungen und Unternehmen gesammelt oder ge- bzw. verkauft werden. Je mehr Daten, desto mehr Macht so definiert sich heute Weltherrschaft! Bruce Schneier, der international bekannteste Sicherheitsexperte, enthüllt das volle Ausmaß dieser Datenschiebereien. Er reklamiert fehlende Kontrollmechanismen und prangert den globalen Missbrauch der Daten für Zensur- und Propagandazwecke an, durch den auch der zunehmenden Cyberkriminalität Tür und Tor geöffnet wird. Jedes Onlinekonto, Smartphone, aber auch Auto ist ein Datenlieferant und wir die möglichen Opfer. Diese Gefahr sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen. Bruce Schneier zeigt, was man dagegen tun kann und sollte und warum man sein Smartphone durchaus fürchten muss. Der Autor und weitere Mitwirkende Bruce Schneier ist einer der angesehensten und weltweit bekanntesten Experten in den Bereichen Computersicherheit und Kryptografie. Bereits seit 1998 verfasst er einen Newsletter und seit 2004 einen Blog über die Sicherheitsprobleme im Internet. Er ist Vorstand der Electronic Frontier Foundation, Technischer Direktor von Resilient Systems und Mitglied des Harvard Berkman Center. Darüber hinaus ist der Bestsellerautor ein gefragter Redner und Teilnehmer auf Tagungen und Konferenzen zum Thema Internetsicherheit. So diskutierte er erst vor Kurzem auf einem viel beachteten Symposium mit Edward Snowden.